

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 45

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

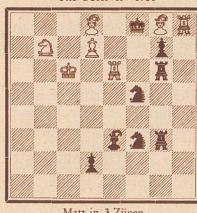
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

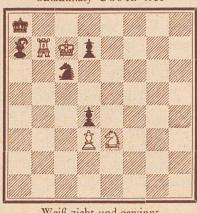
Nr. 304 • 8. XI. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 895

G. Heathcote, Arnside
«The Observer» 1935

Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 896

L. Kubbel
Schachmaty USSR. 1935

Weiß zieht und gewinnt

Der Weltmeisterschaftskampf

Stand des Wettkampfes nach der 12. Partie: Aljechin 5, Euwe 4, drei Remisen.

Partie Nr. 353

Zehnte Partie des Wettkampfes, gespielt am 24. Oktober in Gouda (Holland).

Weiß: Dr. Euwe.

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 |
| 2. c2-c4 | c7-c6 |
| 3. Sg1-f3 | Sg8-f6 |
| 4. e2-e3 | e7-e6 |
| 5. Sb1-c3 | a7-a6 ¹⁾ |
| 6. c4-c5 | Sb8-d7 ²⁾ |
| 7. b2-b4 | a6-a5 |
| 8. b4-b5 | Sf6-e4 ³⁾ |
| 9. Sc3×e4 | d5×e4 |
| 10. Sf3-d2 | f7-f5 |
| 11. f2-f3 ⁴⁾ | Dd8-h4+ |
| 12. g2-g3 | Dh4-h6 |
| 13. Dc1-e2 | Lf8-c7 |
| 14. Lf1-g2 | 0-0 |
| 15. 0-0 | Sd7-f6 |
| 16. Sd2-c4 ⁵⁾ | Le7-d8 |
| 17. f3×e4 ⁶⁾ | f5×e4 |
| 18. Sc4-d6 | Dh6-g6 |
| 19. b5-b6 | Ld8-e7 |
| 20. Sd6-c4 | Dg6-g5 ⁷⁾ |
| 21. Lc1-d2 | e6-e5 ⁸⁾ |
| 22. Sc4×e5 ⁹⁾ | Lc8-e6 |
| 23. Tf1-f4 | Dg5-h6 ¹⁰⁾ |
| 24. a2-a3 | g7-g5 |
| 25. Tf4-f2 | Dh6-g7 |
| 26. Ta1-f1 | h7-h5 |

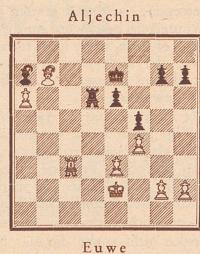
Schwarz: Dr. Aljechin.

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

1413

Ein interessanter Partieschluß.

In der achten Partie des Wettkampfes kam es zu folgender Stellung:



Euwe

1) Trotz der schlechten Erfahrung in der achten Partie hält der Weltmeister an dieser Verteidigung fest. Zweifellos hat er eine Verbesserung bereitgestellt.

2) Bereits ist die Abweichung da. In der achten Partie geschah b6.

3) Temperamentvoll wie immer sucht Aljechin die Stellung zu lockern und auf dem Königsflügel zu erreichen, was ihm auf den Damenflügel versagt ist.

4) Aber auch sein Gegner scheut die Verwicklungen nicht.

5) Um auf c6 17. Sb6 zu antworten. Unvorsichtig wäre 16. fe wegen 16... Sg4!

6) Jetzt wäre Sg4 zwecklos (Lf3!); die genaue Berechnung der Zugfolge ist das hervorragende Merkmal der weißen Spieldurchführung in dieser Partie.

7) Will nun Weiß die Stellung mit Se5 weiter blockieren, so erlebt er die Überraschung 21... Lxc5!

8) Ein bezeichnender Zug für die Spielweise des Weltmeisters. Er erträgt derartige Einschnürungen nicht und sucht das Netz um jeden Preis zu zerreißen.

9) Jetzt ist Lxc5 nicht mehr zu fürchten wegen Dc4+.

10) Der Weltmeister schützt den Bauern e4 indirekt (24. L×e4? g5!) und bereitet einen Sturmangriff vor. Der nächste Zug des Weißen soll die Turmverdopplung ermöglichen.

11) Dieses Qualitätsoffer läßt sich, wenn es auch erfolglos geblieben ist, wohl begründen. Der Kampf kann nur noch durch einen Handstreich zugunsten von Schwarz entschieden werden. Es lohnt sich daher wohl, den absitzenden Turm für den gewaltsamen Störfried auf e5 zu geben.

12) Man beachte, daß die Einleitung zu diesem entscheidenden Vorstoß schon mit dem 28. Zuge erfolgte. Die schwarze Antwort ist erzwungen, da der Springer dreifach angegriffen ist.

13) Schwarz muß neuerdings einen Bauern opfern, da er Dg3 mit der Drohung Db8 nicht zulassen darf.

14) Wieder erzwungen, da der Läufer den schwachen Punkt b7 aufs Korn nimmt.

15) Auf bc ist der b-Bauer nicht mehr aufzuhalten. Auf 41... S×b6 folgt einfach 42. c6 bc 43. b7 Lc7 44. La7.

Euwe zog 43. h4, worauf sich eine eigenartige Zugzwangstellung für Schwarz ergibt. Nach 43... Td7 folgt Lc8! Auf 43... Td8 antwortet Weiß 44. Lc8, um auf 44... Lb6 45. Tc6 Tb6 46. a7! Lx a7 47. Tc7+ oder auf 44... Kd6 45. Td3+ 46. T×T 47. L×e6 g6 48. Lg8 zu spielen. Auf 43... Kd8 folgt 44. Tc8+ Kc7 45. Lc6! Lb6 46. Lb5 Td5 47. Tb8 T×b5 48. a7! Auf 43... Lb6 endlich droht 44. Tc8 (mit der Absicht 45. Ta8 46. a7 etc.) Td8 45. Tc6 Td6 46. T×b6! T×T 47. a7!

Die in der Partie erfolgten Züge sind nur nach dem Studium dieser Abspiele, auf die Meister Flohr aufmerksam macht, verständlich. Es geschah: 43... g6 44. Tc2 h5 45. Tc3 Tb6 (die Bauernzüge sind dem Schwarzen ausgegangen) 46. Tc7+ Kd6 (schlecht wäre 46... Kf6 wegen 47. Lc8! Tb2+ 48. Kf3 Lb4 49. Tb7 Tb3 50. T×b6! T×T 51. a7! 47. Tg7 Tb2+ 48. Kd3 Ta2 (wieder ein Fehler wäre Tb3+ wegen 49. Kc4 T×e3 50. Lf3!) 49. T×g6 Ta3+ 50. Kc4 L×e3 51. Ld5! L×f4 52. T×e6+ Kc7 53. Tc6+ Kb8 54. Tg6 (nicht Tb6+? Ka7 55. Kb5 wegen 55... Ta5+! 55. K×T Lc7 und das Endspiel bleibt nach dem Turmtausch remis) 54... Lc7 55. Lb7 Ka7 (Hr. Dr. Voellmer macht hier auf den etwas besseren Zug f4 aufmerksam. Die Niederlage ließe sich aber damit kaum abwenden: 55... f4 56. Tg5 Ta5 57. Kb4 Te5 58. Lf3 etc.; die entfernten Freibauern gewinnen, trotzdem ungleiche Läufer vorhanden sind) 56. Tg5 Ld8 (falsch wäre 56... Ta4+ 57. Kb5 T×h4 58. Tg8 Lb8 59. Lf3!) 57. T×h5 L×h4 58. T×f5 Kb6 59. Tb5+ Kc7 60. Tb3 Ta5 61. Kd4 Lf2+ 62. Ke4 Kd6 63. Td3+ Kc6 64. Lc6+ Ke7 65. Td5 Ta4+ 66. Kf5 Lg3 67. Td7+ Kf8 68. a7 Lf2 69. La6 und Schwarz gab auf, weil auf T×a6 70. Tb8+ 71. a8D folgt.

Eine prächtige Endspielleistung Dr. Eeuws.

Gefahr droht Ihrer Haut durch Leitungswasser

... denn Leitungswasser ist hart

KAISER-BORAX

nimmt jedem Wasser sofort die schädliche Härte, macht es antisep-
tisch und schafft reinen, jugendfrischen, gesunden Teint.
Verwenden Sie auch KAISER-BORAX-SEIFE, die mildeste Feinsseife, die es gibt.

Gütermann's Nähseide

Gütermanns Nähseide A.G. Zürich Fabrikation in Baar am Vierwaldstättersee
Einige schweizerische Nähseidenfabrik mit eigener Spinnerei